

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943**

313 (12.11.1943)

Verlagsdruck: Sammlungs 3-5 Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8002 bis 8003

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag, den 12. November 1943

17. Jahrgang / Folge 313

Früherer Festtag wird Tag der Enttäuschung

1918 und 1943 - Der 11. November bei unseren Feinden in Mißkredit - Ein Waffenstillstandstag, dem kein Friede folgte

H.W. Stockholm, 11. Nov. In England und den USA...

Enttäuschte Hoffnungen

Am 11. November wurde seit 1918 alljährlich in England und den USA...

Die Erinnerung an den ersten Waffenstillstandstag enthält aber auch für die übrige Welt...

Durch weissen Schind?

Stockholms Tidningen sagt in einem Erklärungsartikel...

In den ausserirdischen Betrachtungen und Nachrichten...

Seltene Begegnung in London

Der Stockholmer „Socialdemokraten“ bringt in der Reportage...

er beteiligte sich an einer Vorkriegsmilitär...

Sowjets wollen operative Entscheidungen erzwingen

Schwere Kämpfe westlich Kiew und bei Tjurnigow

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Erinnerung an den ersten Waffenstillstandstag enthält aber auch für die übrige Welt...

Brutaler Rechtsbruch in Beirut

Präsident und Premierminister von Libanon verhaftet

Kairo, 11. Nov. Wie man hier am Donnerstag erfährt...

glauht hatten, lag in Schutt und Asche. Durch diesen Schicksal...

Anoz bei der alten Methode

Berlin, 11. Nov. Das USA-Marineministerium hält sich über die vernichtenden Niederlagen...

Rückmarsch mitten durch den Feind erklämpft

Führer eines Grenadier-Regiments erzieht das Eisenlaub

Zwar gelang es Oberleutnant Kiesling, mit den letzten Metern eine hinter seiner Front liegende Ortshaus...

Am 27. September befand sich die wenige Tage darauf im Wehrmachtbericht genannte weissen Schind...

Brutaler Rechtsbruch in Beirut

Präsident und Premierminister von Libanon verhaftet

Kairo, 11. Nov. Wie man hier am Donnerstag erfährt...

derlagen in den beiden Luftschlachten bei Bougainville...

Sowjets wollen operative Entscheidungen erzwingen

Schwere Kämpfe westlich Kiew und bei Tjurnigow

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Erinnerung an den ersten Waffenstillstandstag enthält aber auch für die übrige Welt...

Brutaler Rechtsbruch in Beirut

Präsident und Premierminister von Libanon verhaftet

Kairo, 11. Nov. Wie man hier am Donnerstag erfährt...

Kreisausgabe Rastatt

Veröffentlichung: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal...

Der „Schneckenfeldzug“

Durch den Verrat der Badoglio-Ligue, der den Anglo-Amerikanern den sicheren Sieg bringen sollte...

Zu Beginn der amphibischen Operation an den süditalienischen Küsten bis hinauf nach Salerno...

Selbst die feindliche Propaganda spricht in diesem Zusammenhang von einem „Schneckenfeldzug“...

Rückmarsch mitten durch den Feind erklämpft

Führer eines Grenadier-Regiments erzieht das Eisenlaub

Zwar gelang es Oberleutnant Kiesling, mit den letzten Metern eine hinter seiner Front liegende Ortshaus...

Brutaler Rechtsbruch in Beirut

Präsident und Premierminister von Libanon verhaftet

Kairo, 11. Nov. Wie man hier am Donnerstag erfährt...

Eine erstaunliche Erscheinung der gesamten Weltoperationen ist auch in der Panzerführung...





### Eine schöne Geschichte

Von Michael Molander

Meine Tochter, das heißt, unsere Tochter hat mit ihren vier Jahren den Ernst des Lebens schon ziemlich erfaßt. Sie weiß, daß das täglich zweimal erfolgende Klappen des Briefkastens ein wichtiges Ereignis ist. Sie kennt die großen Briefe und Kreuzbänder mit den Druckbelegen als den erkrankten, den braunen Umschlag des Postfachdienstes als den noch erfreulicher, die dicken Briefe mit den zurückgekommenen Manuskripten jedoch als den untröstlichen Teil des Posteingangs. Auch der Besuch des Geldbriefträgers ist für Konstanze eine bedeutsame Unterbrechung ihres Tageslaufes. Wenn der freundliche Mann mit dem fräuleichen Schmausbart da war, ist Vati immer guter Gutmütiger und man kann ihm dann manches abfragen, was sonst wahrscheinlich abgelehnt würde.

Sie weiß auch aus den Erklärungen der Mutter, warum der Vati so lange an seinem Schreibtisch sitzt und nicht mit Fragen beunruhigt oder zum Spielen angefordert werden darf. Vati macht Geschichten, er schlägt auf die Tasten der Schreibmaschine und dann kommen die Geschichten aus dem Papier langsam heraus. Konstanze hat es auch schon heimlich versucht, es geht ganz leicht. Geschichten sind auch in ihrem Bilderbuch, Vatis Geschichten dauern länger und haben leider keine Bilder. Wenn Konstanze eine Zeitung erwischt, so blättert sie eifrig und mit erstem Gesicht darin herum. Plötzlich ruft sie begeistert: „Hier ist eine Geschichte von Vati!“ Dabei zeigt sie mit dem Finger auf den Schlafviehmarktbericht oder eine Höhenzungenmittelreife, wobei sie die Zeitung meistens noch unumgedreht vor sich hat.

Geschichten spielen in Konstanzes Leben eine wichtige Rolle: Vati macht Geschichten, damit der Geldbriefträger kommt, und Mami erzählt, welche damit Konstanze ein Weichen Rührer gibt. Geschichten sind etwas Wunderbares! Einmal fragte Konstanze meine Frau und ich über eine unangenehme Sache, wobei wir das Kind ganz in sein Spiel mit dem Puppenwagen vertieft glaubten. Zum Abschlus unseres Gesprächs meinte meine Frau besorgt: „Das ist ja eine schöne Geschichte!“

„Mami, bitte erzählen!“ Konstanze hatte ihre Lippen recht unanständig in den Wogen fallen lassen und versuchte, auf den Schoß ihrer Mutter zu klettern.

„Was soll dir denn erzählen?“ fragte meine Frau, die in Gedanken noch bei dem bedröckenden Vorfall war.

„Die Geschichte!“ rief das Kind begeistert und bettelte: „Mami, bitte, erzähl doch!“

Etwas ungedulden fragte meine Frau: „Was denn für eine Geschichte? Ich weiß dich keine!“

„Eine Mutter, die hat doch eben gesagt: eine schöne Geschichte!“ In Konstanzes Stimme flangen Bitterkeit und Verzweiflung.

„Ich hab meine Frau an und wir müßten beide lachen. Dann meinte meine Frau: ‚Ach Kind, das sagt man eben so, es ist doch nur eine Redensart...‘“

„Ich merkte, mein Einfluß als Erzieher war genommen. ‚Redensart! Was soll das Kind mit diesem Ausdruck anfangen? Konstanze hat von einer schönen Geschichte vernommen und die will sie jetzt mit Recht hören. Erzählt du sie nicht, dann kommt ihre kindliche Phantasie nicht zur Ruhe...‘“

„Phantasie!“ sagte meine Frau und lachte, „bei einem vierjährigen Kind!“

„Sage bitte nichts gegen das wertvolle väterliche Erbgut meiner Tochter!“ erwiderte ich und nahm Konstanze auf den Schoß: „Jetzt erzähle ich dir Mamis schöne Geschichte!“

Meine Frau schüttelte den Kopf und meinte zu mir: „Mach doch keine Geschichten!“

Die Wirkung dieser Bemerkung auf Konstanze war überraschend und rührend zugleich. „Doch, Vati soll Geschichten machen“, rief sie, dem Weinen nahe, „sonst kommt doch der Geldbriefträger nicht mehr!“

Herzlich drückte ich meine Tochter an mich und beruhigte sie, indem ich ihr ein Märchen von den Redensarten erzählte, die in der Sprache der Erwachsenen einen anderen Sinn haben als in der phantastischen Gedankenwelt der Kinder. Da Konstanze dieses Märchen verstanden hat, weiß ich nicht, ebenfalls war sie eingeschlagen, als der gute König seinen zerbrochenen Schreiner schlichtete und bekräftigt antwortete: „Das ist ja eine schöne Geschichte!“

Hoffentlich bis du, lieber Leser, nicht gar zu sehr enttäuscht, wenn der Titel dieser Wanderei deine Erwartungen nicht erfüllt. Eine schöne Geschichte ist für nur für Kinder eine solche, für uns Erwachsene jedoch meistens — leider! — das Gegenteil. Und daran ist nur die dumme Redensart schuld.

### Das Experiment

Es war Physikunterricht und der Lehrer sprach über die Elektrizität. „Wer kann mir ein einfaches Beispiel nennen, durch das man das Wesen der Elektrizität leicht erkennen kann?“

Keiner der Jungen wußte ein Beispiel. „Wenn ihr es nicht wißt, dann will ich euch helfen. Aber ganz leicht werde ich es euch nicht machen. Wer von euch hat zu Hause eine Kerze?“

Zwei Jungen zeigten auf. „Vati“, entschied der Lehrer. „Dann, ihr geht bis morgen zur Physikstunde die Aufgabe, dieser Kerze in der Dunkelheit gegen den Strich über das Fell zu streichen. Als schriftliche Beobachtung schreibt ihr dann in dein Heft nieder, was dir dabei besonders ins Gedächtnis blieb.“

In der nächsten Physikstunde rief der Lehrer nach dem Schüler Hermann. Er wollte die schriftliche Aufgabe sehen. Hermann war aber nicht gekommen. Dafür brachte ein Mitschüler, der im gleichen Hause wohnte, dem Lehrer ein Brieflein der Mutter des abwesenden Schülers, Mit Erlaubnis des Lehrers:

Großvater Herr Lehrer!

Nachdem mein Sohn an der Aufgabe, die Sie ihm geben, verunglückt, ist es ihm nicht möglich, heute zum Unterricht zu erscheinen. Nachdem er nicht schreiben kann, teile ich Ihnen mit, was Hermann ins Gedächtnis sprach: Die Kerze.

Sie zerkrachte ihm auch die Hand, so daß er nicht schreiben kann. K. Götz

### Operationen am schlagenden Herzen

Neues von der Herzchirurgie — Von Friedrich Arthur Blau

Vor einigen Jahren wurde auf einer Herztaugungsaktion in Berlin ein vierzehnjähriger Junge vorgestellt, der als Behinderter von seinem Freunde im Spiel mit einem Messer durch einen Stich in die Brust verletzt worden war. Die Operation betraf die Vermutung einer Verletzung des Herzens. Der Herzbeutel war prall mit Blut gefüllt, das zwar nur wenig, doch unanständig aus dem Herzinneren hervorsickernde und das Herz sehr zu legen drohte. Nach der Entleerung des Herzbeutels und der Verwundung der Herzwunde begann das schon mitleidig gewordene Herz wieder kräftiger zu schlagen. Neunzehn Tage später konnte der Junge als geheilt aus dem Krankenhaus entlassen werden. Die spätere röntgenologische Untersuchung ließ auch nicht einen Schein einer krankhaften Veränderung am Herzen erkennen. Der rasche Entschluß des Arztes an einem so veranlaßten Eingriff im Falle des menschenlichen Lebens hatte ein katastrophales Risiko verhindert.

Nach vor wenigen Jahrzehnten hat jede Herzwunde als absolut tödliche Verletzung. Hierin hat sich ein bedeutender Wandel vollzogen. Seit dem Jahre 1896, da der Chirurg Ludwig Rehn zum ersten Male eine Herzwunde mit Erfolg verzeigte, sind Operationen am schlagenden Herzen immer häufiger geworden.

In dem großen Waffengang von 1914 bis 1918 konnten die Friedenserfahrungen erstmals an einer größeren Anzahl von Herzverletzten ausgiebig verwertet werden.

Der Ausgang einer Herzverletzung wird von mehreren Faktoren bestimmt. Neben der Art der Herzverletzung spielt die „verschiedene große Beteiligung der Herzmitte und die Mitverletzung anderer Organe“ eine entscheidende Rolle. Nicht jede blutende Herzverletzung muß tödlich sein. Zuweilen wird die Verletzung von dem in das Herz eingedrungenen Fremdkörper geteilt. Wiederholt ist beobachtet worden, daß durch den Fremdkörper oder durch eine gebrochene Rippe, die das Herz angepöckelt hatte, die Herzwunde regelrecht verschlossen gehalten wurde. In nicht wenigen Fällen ist durch eine betrieblige künstliche Herzpumpe dem sterbenden Blut für längere Zeit oder auch länger, bis ärztliche Hilfe einsetzte, Widerstand geboten worden. Hier und da hat auch ein einziges durch den Herzmuskelzug auf einen Kanalförmig verengten und dadurch bedingte Verengung der Herzwunde zu einer Blutstillung und damit sogar zur Heilung geführt. Dieser geniale Selbsthilfe der Natur mag es zuzuschreiben sein, daß Herzverletzungen auszuheilen und unerwartet gelassen sind.

Aber nicht nur Verletzungen, auch unmittelbare Erkrankungen des Herzens, bei denen Medikamente wohl lindern, aber kaum eigentlich heilen können, sind der chirurgischen Behandlung erloschen worden. So hat man auch beispielsweise den bei gewissen Erkrankungen des Herzbeutels sich um das Herz legenden Raifpanzer, der zu einer erheblichen Einschränkung der Herzarbeit führt, beseitigt. Auch die nach entzündlichen Vorgängen am Herzmuskel zurückbleibenden Verengungen von Muskelstücken, die sogenannten „Herzschwelen“, sind in mühevoller Kleinarbeit herausgeholt worden. Selbst den gefürchten, den Rhythmus des Herzens leitenden Nervenbahnen geht die hochentwickelte Operationschirurgie zu Hilfe, indem sie die schiefhaft arbeitenden Nervenstränge kurzzeitig abtastet oder auch ganz herausnimmt. In vereinzelten Fällen gelang es, wie Prof. Domarus berichtet, große Vitarotrophen (Emboli), die sich in der Arterienwand festgesetzt hatten, durch die sogenannte Fendelverfärbung Operation zu entfernen. Operationen am Herzen erfordern mehr als alle anderen Operationen Eingriffe in nicht nur technisches Können und eine sichere Hand, sondern auch einen raschen Entschluß. Der fortschreitenden Entwicklung auf chirurgischem Gebiet ist es zu danken, daß viele Kriegsverletzte dem Leben erhalten werden konnten.

### Ein Athleten-Insekt

Wahre Athletenkräfte entfaltet die Hängelmaße. Sie hat die Fähigkeit, im Falle der Gefahr einen Giftstrahl mit ungeheurer Druckkraft zu schießen. Man hat bei diesen „Giftmägen“ eine Höhe von 60 Zentimeter nachgewiesen.

### Der Entenbaum

Im 17. Jahrhundert war allen Erntes noch die Meinung verbreitet, daß die Enten auf einem ganz bestimmten Baum, dem sogenannten Entenbaum wüchsen. Er folte angeblich auf den schottischen Küstengebiet im Gebiet von Glasgow. Daß dieser Baum mühseliger Früchte hervorbringe. Wenn die Früchte ins Wasser fielen, so sollten aus ihnen lebendige Enten hervorkriechen, die von hier aus über die Meere nach allen Teilen der Welt schwammen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Bezeichnung „Ente“ für eine ligandische Erzählung mit dieser alten Fabel in Zusammenhang steht.

### Was bringt der Rundfunk?

- 8.00 — 8.30 Zum Hören und Zuhören: „Die Kunst im reinen Klang“
- 11.30 — 12.30 Schottische Tänze
- 12.35 — 12.45 Der Bericht zur Lage
- 15.00 — 16.30 Richtiges Konzert mit Volksliedern
- 16.30 — 17.00 Walter Schönbauer: 12. u. 13. Chopin
- 16.00 — 17.00 Überprüfen Ariens und sinfonische Sätze von Mozart, Schülle, von Schilke, Liszt, Brahms
- 17.15 — 18.30 Unterhaltung aus Domburg
- 18.30 — 19.00 Der Zeitgeist
- 19.00 — 20.00 Schottische Tänze
- 20.15 — 21.00 Fernbediente Melodien
- 21.00 — 22.00 Sternstunden im Walferland
- 22.15 — 23.30 Sinfonie, Lied- und Kammermusik von Raff, Schmitt, Grieg und Debussy
- 23.15 — 24.15 Dicht. F. Durbin von Schubert
- 24.15 — 25.00 Musik aus deutschen Sinfonien und Opern

### Familien-Anzeigen

#### Geburten

Y. 9. 11. 43. Herr Alfred hat ein Brüdchen, Hans-Rudolf, bekommen. In dankbarer Erinnerung an die Eltern: Frau Klara, z. Z. Privatkl. Dr. Stahl, Weinbrennerstraße 7, Eugenhammer, Karlsruhe.

Y. 9. 11. 43. Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigt hoch erfreut an: Gertraud Ruppender geb. Schiel, Arthur Ruppender, z. Z. bei der Wehrm., Karlsruhe, Weidenstraße 22, z. Z. Bad Krozingen, 10. Nov. 1943.

Y. Die Geburt ihres ersten Kindes Gundula zeigen in dankbarer Freude an: Karl Müller, z. Z. in Felde, u. Frau Gertraud geb. Denninger, Langensteinbach, Etinger Str. 10, z. Z. Karlsruhe, Landfrauenklinik, Privatärztin, Prof. Dr. Linzemeier, 11. Nov. 1943.

#### Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Lotte Bärmann, Durlach, Wehrstr. 13, Helmut Bauer, Durlach, Dornwaldstr. 26, O. Geisler, bei ein. Luftwaffenlehre, z. Z. 1. Urf.

#### Nach langem Warten auf ein Lebenszeichen

erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieb, braver Junge, unser einziges Kind, Enkel und Nefte

#### Lothar Gramlich

Obergefr. u. KOB, Inh. d. EK 2, Inf.-Sturmabz., Verw.-Abz. u. d. Ostmed., nie mehr zu uns zurückkehren wird. Er erlag einer am 31. 8. 1943 erlittenen schweren Verwundung auf dem Wege zum Hauptverwundungsplatz in Felde u. Ost. Er gab sein junges Leben im Alter von 22 J. für Führer, Volk u. Vaterland. Karlsruhe, 9. November 1943. Blücherstr. 24 (früh. Weidenstr. 18b) In tiefem Leid: Friedrich Gramlich, Verw.-Lehr. u. Ostmed., Oberarzt, u. Frau Hildegard geb. Eberhard sowie Angehörige.

#### Auch wir betrauern mit den Angehörigen

den Verlust des in der pflichterfüllten Kameraden, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Baitsch u. Zieher.

#### Unfassbar und schwer trauf uns die schmerzliche Nachricht, daß

mein einziggeliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Urf.,

#### Rudolf Breuer

im Alter von nahezu 23 Jahren, am 10. Nov. 1943, kurz vor seinem jägerschönen Heimatsurlaub bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldentod fand. Khe.-Daxlanden, Kastenwörst. 22, Lebnstedt/Braunsw. 9, 11. 43. In tiefem Leid: Frau Lenchen Breuer geb. Kober; Familie Friedrich Breuer; Familie Friedrich Kober und alle Anverwandten.

#### Hart und schwer trauf uns die schmerzliche Nachricht, daß

unser lieber, bester Freund und Kamerad, Grenadier

#### Heinrich Theissen

im 25. in einem Gren.-Regiment, am 23. August 1943 bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldentod gefunden hat. Seine Kameraden haben ihn aus einem Ehrenfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Er hat seinen Soldatenführer für Führer, Volk und Vaterland bis zum letzten Atemzug erfüllt. Gaggasan, 10. November 1943. In stiller Trauer: Familie Wilhelm Hirt.

### Vermählungen

Wir hab. geheiratet: Gerichtspräsident Heinz Buchheit, z. Uffz. Schriftleiter Marianne Buchheit geb. Hammer, Kehl/Rhein, Vermögensstraße 6, 11. November 1943.

Wir geben unsere Vermählung bekannt: Hanspeter Suter, Leutnant, z. Z. in Felde, Ingeborg Suter geb. Alber, Karlsruhe, Kriegsstraße 73.

Karl Reisenauer Feldwebel und Zugführer in einem Geb.-Regt., Inh. des EK 1, z. Z. in Felde, Leutnant, z. Z. in Felde, im Alter von 28 Jahren an seiner am 9. Okt. 1943 erlittenen schweren Verwundung am 16. Okt. 1943 in einem Kriegszug im Osten in treuer Pflichterfüllung gestorben ist. Unvergeben von seinen Lieben mit der in Fremder Erde: Khe.-Mühlberg, Lameystr. 57.

In unsagbarem Schmerz: Karl Reisenauer und Frau Theresia geb. Ganz, Elfride Bohrau, Ruppert und alle Anverwandten.

Wir betrauern mit den Angehörigen den Heldentod unseres so beliebten Arbeitskameraden, dessen hervorragende charakteristische u. berufliche Eigenschaften ihm ein ehrendes Andenken bei uns sichern. Betriebsführer u. Gefolgshalt des C. F. Dürr, G. m. B. H.

Unter liebl. Eltern, Herr Guido Rügger u. Frau Bertha geb. Rieger, heute da Frau der Silbernen Hochzeit. Khe., Nelkenstr. 31, 12. November 1943.

Nach Gottes hl. Willen ist ein unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser einziges Kind, Nefte und Enkel

#### Wilhelm Herrmann

Gefreiter in einem Gren.-Regt. an den Folgen seiner am 6. Sept. 1943 erlittenen schweren Verwundungen am 8. Nov. 1943 in einem Res.-Laz. im Alter von 19 Jahren sanft entschlafen. Linkeheim, 11. Nov. 1943. Trauerhaus: Luisenstraße 5. In tiefem Leid: Wilhelm Herrmann und Frau: Miss geb. Lang, und alle Verwandten. Beerdigung: Sonntag, 14. November, 14 Uhr, in Linkeheim.

Statt Kartell unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

#### Oswald Röhm

Gefreiter in einer Reiter-Schwadron, hat bei den Kämpfen im Osten am 26. Oktober 1943 im Alter von 37 J. den Heldentod gefunden. Baden-Baden, Sindelfingen, Posen, 12. November 1943. In tiefem Leid: Die Mutter: Maria Röhm; Elfride Röhm; Theo Röhm, Uffz., mit Frau und Kinder; die Braut: Mia Münzer.

Hart und unerträglich nahm uns das Schicksal das Feuerzeug, was wir besaßen, meinen einziggeliebten, treusorgenden Gatten, den guten Vater seines kleinen Lieblings, mein lieb. Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel

#### Ludwig Geiler

Gefr. in einem Gren.-Regt., der im Alter von 32 Jahren am 19. Okt. 43 bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldentod fand. Er folgte seinem Bruder Alfred nach 2 Monaten im Tode nach. Nesselried, 9. November 1943. In tiefem Schmerz: Frau Gertrud Geiler geb. Vogt und Kind: Mechthild; Vater: Ludwig Geiler; Schwiegervater: Zirkel Vogt, sowie Geschwister und alle Anverwandten. l. Seelenamt: Dienstag, 10. Nov. 43, morgens 8 Uhr. Mit den Angehörigen trauern auch wir um einen lieben u. tüchtigen Arbeitskameraden, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden. Betriebsführer u. Gefolgshalt der Progredwerk A.G.

Nach schönen Urlaubstagen erlitten wir die kaum labbare, innigstgeliebte, Sohn, mein lieber, gütiger Bräutigam

#### Karl Reisenauer

Feldwebel und Zugführer in einem Geb.-Regt., Inh. des EK 1, z. Z. in Felde, Leutnant, z. Z. in Felde, im Alter von 28 Jahren an seiner am 9. Okt. 1943 erlittenen schweren Verwundung am 16. Okt. 1943 in einem Kriegszug im Osten in treuer Pflichterfüllung gestorben ist. Unvergeben von seinen Lieben mit der in Fremder Erde: Khe.-Mühlberg, Lameystr. 57.

In unsagbarem Schmerz: Karl Reisenauer und Frau Theresia geb. Ganz, Elfride Bohrau, Ruppert und alle Anverwandten.

Wir betrauern mit den Angehörigen den Heldentod unseres so beliebten Arbeitskameraden, dessen hervorragende charakteristische u. berufliche Eigenschaften ihm ein ehrendes Andenken bei uns sichern. Betriebsführer u. Gefolgshalt des C. F. Dürr, G. m. B. H.

Unter liebl. Eltern, Herr Guido Rügger u. Frau Bertha geb. Rieger, heute da Frau der Silbernen Hochzeit. Khe., Nelkenstr. 31, 12. November 1943.

Nach Gottes hl. Willen, doch ein unser unfassbar, daß unser einziggeliebter, Sohn, mein lieber, gütiger Bräutigam

#### Heinrich Dörich

Gefr. in einem Gren.-Regt., nie mehr zu uns zurückkehren wird. Er fiel in treuer Pflichterfüllung am 14. 10. im bisherigen Alter von 20 1/2 Jahren. Münzersheim, 9. November 1943. In tiefer Trauer: Heinrich Dörich und Frau: Minna geb. Lang, und alle Verwandten. Beerdigung: Sonntag, 14. November, 14 Uhr, in Linkeheim.

Mit den Angehörigen trauern um den Verlust eines braven, pflichtbewussten Arbeitskameraden

#### Josef Axtmann

Gefr. in einem Pz.-Gren.-Regt., bei den Kämpfen im Osten kurz vor seinem 24. Geburtstag gefallen ist. Er ruht, von den Seinen unvergessen, in Fremder Erde. Pfaffenrot, 11. November 1943. In tiefer Trauer: die Eltern: Konrad Axtmann und Frau Babina Axtmann geb. Häsel; die Geschw. Stefanie, Josef Schweizer u. Frau Anna Schweizer geb. Axtmann; Emilie u. kleine Waltraut u. alle Anverwandten.

Tiefes Leid brachte uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieb, einziger, unvergessl. Sohn, unser liebster, gütiger Bräutigam

#### Otto Bichert

Obergefr. u. Geschützführer in einer Flak-Einheit, Träger des Verw.-Abz., bei den Kämpfen im Osten am 25. 10. 1943 im blühenden Alter von 21 1/2 Jahren den Heldentod fand. Pfaffenrot, 6. November 1943. In tiefem Leid: Floriana Bichert u. Frau Katharina geb. Axtmann; Eginhard Rüdte und Frau Maria geb. Bichert u. Kinder: Wilhelm Meier u. Frau Hilde geb. Bichert u. Kinder: Ulf, Bernd, Schae, z. Z. b. d. Wehrmacht, u. Frau Lisa geb. Bichert, sow. alle Anverw.

Heute entschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine Tochter

#### Wally von Lauer

Ida von Lauer geb. Ungerer. Feuerbest. Mont. in Pforzheim.

Heute nach wurde mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Vater, unser lieb. Opa, Schwiegervater und Bruder

#### Robert Brandt

Oberarzt u. v. städt. Krankenhaus a. D., im Alter von 67 Jahren zu seinem schweren Leiden erl. Karlsruhe, 10. November 1943. Leutnant, z. Z. in Felde, im Namen der trauernd. Hinterblieb.: Frau Elisabeth Brandt, Wehrstr. 12, Karlsruhe, 12. November, 11 Uhr, Hauptfriedhof.

Am 3. Nov. 1943 verstarb in fast vollendetem 90. Lebensjahr nach einem reichgesegneten Leben unsere liebe Tante, Großmutter und mütterliche Freundin, Frau

#### Elisabeth Kabisch

geb. Lisau, Karlsruhe, 10. November 1943. Namens der Hinterbliebenen: Oberstleut. Dr. Rudolf Lisau.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied er nach lang. Leiden, ununterbrochen rasch mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

#### Otto Iser

Karlsruhe, Vorkrieger, 13a, 11. 11. 43. Im Namen d. trauernd. Hinterblieb.: Frau Emma Kiefer geb. Wentz, Emma Schmoll u. Ehemann Liens Schmoll, Hb.-Ob.-Scharführer, z. Z. in Felde, Gertraud Kiefer und Anverwandte. Die Feuerbestattung findet am Samstag, 13. Nov. 43, 11.45 Uhr statt.

Unsere liebe

#### Inge

ist nicht mehr. Eine schwere Krankheit hat ihr Leben ein Ziel gesetzt. Karlsruhe, 10. November 1943. Leopoldstraße 18. Im Auftrage der schwergeprüften Angehörigen: Ludwig Nagel, Feuerbestattung: 16. 11. 43, 1/2 Uhr.

Nach langem, schwer. Leiden durfte unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nefte

#### Herbert Bergen

im 27. Lebensjahr hingehen. Khe.-Durlach, Kärntner Straße 52, Berghausen. In tiefer Trauer: Familie Karl Bergen; Familie Chr. Gehring; Familie Heinrich Schleicher; Frau Rich. Wanner; alle Verwandten. Beerdigung: Samstag, 13. Nov. 1943, 15 Uhr, von der Friedhofkapelle Durlach aus.

Meine innigstgeliebte Gattin, unsere einzige, unvergessliche Tochter

#### Johanna Weisenburger

geb. Freiberg, wurde nach kurzer Krankheit von uns genommen. Rastatt, Dr. Todt-Str. 81, 11. 11. 43. In tiefem Schmerz: Arthur Weisenburger, z. Z. in Felde; die Eltern und Anverwandten. Beisetzung: Freitag, 15. Nov., vom hinteren Friedhofeingang.

Heute entschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine Tochter

#### Wally von Lauer

Ida von Lauer geb. Ungerer. Feuerbest. Mont. in Pforzheim.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

#### Theodor Wilh. Weizner

im Alter v. 76 J. zu sich zu rufen. Karlsruhe-Rheinheim, 11. Nov. 1943. Hauptstraße 32. In tiefer Trauer: Frau Luise Weizner geb. Schucker, sowie Kinder, Enkel und alle Anverwandten. Feiernbestattung: Samstag, 13. Nov. 43, 10.30 Uhr, Karlsruhe Friedhof.

Der Herr über Leben und Tod hat meinen innigstgeliebten Mann, den treusorg. Vater, seiner drei Kinder, meinen lieben Sohn, unser güt. Bruder, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Nefte

#### August Weichert

Braunmeister, im höchsten Mannesalter von knapp 43 Jahren plötzlich von uns genommen. Sulzfeld, 11. November 1943. In tiefer Trauer: Jakobine Weichert geb. Weichert, 14. Nov. 43, 1/2 Uhr, in Sulzfeld.

Gott der Herr über Leben und Tod hat heute morgen 10 Uhr meine liebe, gute Frau, unsere güt. Mutter, treusorgende, unvergessliche Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwägerin und Tante

#### Johanna Hahn

kurz nach schwerem, mit großer Geduld ertragen. Leiden, wohlverreitet, im Alter von 73 Jahren in die Ewigkeit abgerufen. Neuwieser, 10. November 1943. In tiefer Trauer: Karl Hahn, Landwirt; Josef Hochstuhl, Landwirt; u. Frau Anna geb. Hahn und Kinder: Josef, Josef, u. Frau Amalie geb. Justz, u. Kinder: Gertraud, Hahn, z. Z. bei der Wehrmacht, u. Frau Luise geb. Höll, und Kinder: Gfr. Leo Schmidt, z. Z. bei der Wehrm., u. Frau Magdalena geb. Hahn, u. Kinder: Willi Sammet, Kraftf., u. Frau Liesl geb. Hahn, u. Kind und alle Anverwandten. Beerdigung: Freitag, 12. Nov. 43, 9.30 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Vom Grab meiner lieben Mutter, Josefine Bühler zurückgekehrt, sage ich allen, die ihrer in Liebe gedachten und am Begräbnis teilnehmen, ein herzliches Vergelt. Gott.

In tiefer Trauer: Anemarie Bühler, obst. aller Anverwandten. Bruchsal, Zeutern, 10. Nov. 1943. Restes Seelenopfer Samst. früh 1/2 U.

#### Antliche Bekannmachungen

Antliche Bekannmachungen

Hund entlaufen, Fox, auf den Namen Bobby hörend am Donnerstag, 11. 11., vormittags. Der ehrf. Finder w. geb., dem, gegen Belohn. bei Visek, Kaffee am Zoo, Khe., Fritz-Todt-Str. 35 abzugeben.

Spitzer, weiß, Briele hörend entlauf. Nachr. gegen Bel. Wanner, Khe., Reinhold-Str. 15, Vor. An. Kauf wird gewarnt. (71009)

Gabardienmantel, graubraun, Kriegsr. zwisch. Karl- u. Schillerstr. verl. Abz. gegen Bel. Vorkrieger 158, III, Khe.

Luftwaffen-Uniform, Gr. 174 m, l. m. Sohn ges. 23 70288 Führ.-V. Khe. Karlsruh. Rückgabe a. Fundbüro Karlsruhe, Postf. 8-Baden, Belohnung zugesichert.

Luftwaffen-Schirmmütze, Gr. 58, l. m. Sohn ges. 23 417 Führ.-V. Rastatt.

Rieger-Dolch und Mütze gesucht. P. Höber, Großsiedler, Weckstr. 14, Brühlfeld mit Schiefer bold, ges. 23 70350 Führ.-Verlag Karlsruhe.

Polzmalent gesucht, bis 2000 M. 23 70188 Führ.-Verlag Karlsruhe.

Polzmalent, Gr. 42, Preis bis ca. 1500 M. ges. 23 70259 Führ.-Verlag Khe. Dampfpolizmeister, Gr. 42-46, Horst-Kolonne, mit. Größe, gesucht. Kage, Khe., Waldstr. 15, II.

Herrenanzug, gut erh., Gr. 1,65, ges. 23 70235 Führ.-Verlag Khe. Herrenwäsche gesucht, 23 70199 Führ.-Verlag Karlsruhe.

H.-Armbanduh. gut erh., ohn. Gehr., ges. 23 48279 Führ.-Verlag Karlsruhe.

Reisekoffer jeder Art, auch sch